

NEWSLETTER JULI 2011

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Freundinnen und Freunde,

nach turbulenten und arbeitsreichen Monaten – nicht nur aber besonders – in der Energiepolitik hat nun im Bundestag die parlamentarische Sommerpause begonnen.

Insgesamt waren die letzten Monate und Wochen ein großer Erfolg. Es wurde in der Folge der Katastrophe von Fukushima das umgesetzt, wofür die Anti-AKW-Bewegung und wir Grünen seit über 30 Jahren gekämpft haben. Mit übergroßer Mehrheit stimmte das Parlament für die sofortige Abschaltung der sieben ältesten Anlagen plus dem Pannereaktor Krümmel, die Rücknahme der Laufzeitverlängerung und für ein festes Abschaltdatum für alle Atomkraftwerke.

Umso unverständlicher sind nun die Ankündigungen der Bundesregierung, dass sie neue fossile Kraftwerke, wie etwa die klimaschädlichen und unflexiblen Kohlekraftwerke, subventionieren möchte. Das Geld dafür soll aus dem Energie- und Klimafonds stammen, welcher ursprünglich eingerichtet wurde um umweltschonende Energien zu fördern.

Auch beim Thema CCS (Abscheidung, Transport und Verpressung von CO₂) setzt die Bundesregierung auf ein falsches Pferd. Vor wenigen Wochen hat Schwarz-Gelb das Gesetz durch den Bundestag gepeitscht, obwohl noch viele Fragen zu dieser Technologie offen sind.

An alle dem lässt sich erkennen, dass eine ernstgemeinte Energiewende anders aussieht. Deutschland braucht nicht neue Kohlekraftwerke, sondern den konsequenten Ausbau der Erneuerbaren Energien, mehr Energieeffizienz, neue Netze und neue Speicher sowie die dezentrale Kraft-Wärme-Kopplung. Doch hier versagt die Bundesregierung bisher. Damit ist klar: Für die Energiewende Teil II braucht es auch weiterhin die Grünen. Wir werden auch in der zweiten Jahreshälfte dafür konstruktiv streiten.

Ich wünsche Ihnen und euch eine schöne und erholsame Sommerzeit und verbleibe mit herzlichen Grüßen bis zum September!



Oliver Krischer

Themen dieser Ausgabe

- 1) **Energiepolitischer Rück- und Ausblick**
- 2) **Gelder aus Ökofonds für fossile Klimakiller**
- 3) **Die Mär von der Kaltreserve**
- 4) **CCS-Gesetz im Bundestag verabschiedet**
- 5) **Windenergie-Erlass in NRW**
- 6) **Pumpspeicherkraftwerk in Simmerath (NRW) vorgestellt**
- 7) **Praxisleitfaden ‚Klimaschutz in Kommunen‘**
- 8) **Neues Online-Portal www.foederal-erneuerbar.de**
- 9) **Neue NRW-Studie zu Kraft-Wärme-Kopplung**
- 10) **Rückblick: Austausch von Grünen Mitgliedern in Aufsichtsräten**
- 11) **Termine**
 - 4.8. Veranstaltungsreihe ‚Neue Energie in Bürgerhand‘ Hildesheim
 - 10.9. Podiumsdiskussion "Energiewende" in Bergisch Gladbach

1) Energiepolitischer Rück- und Ausblick

Die letzten Monate und Wochen zählen energiepolitisch sicherlich zu den Bewegendsten. Doch das Ergebnis ist durchwachsen. Die Rücknahme der Laufzeitverlängerung und der Einstieg in den Atomausstieg ist ein notwendiger erster Schritt, hinreichend für die Energiewende ist er jedoch nicht. Denn der zweite Schritt der Energiewende geht nur sehr zögerlich in die richtige Richtung und bleibt völlig unzureichend. Eine wirkliche Beschleunigung des Ausbaus der Erneuerbaren Energien ist bei Schwarz-Gelb nicht zu erkennen. Auch bei Energieeffizienz und Energiesparen bleibt die Bundesregierung hinter dem Notwendigen zurück. Im Herbst wird es nun darauf ankommen, bei weiteren anstehenden Gesetzen – wie etwa der Kraft-Wärme-Kopplungs-Gesetzes-Novelle – möglichst viele Grüne Forderungen durchzusetzen. Meinen persönlichen energiepolitischen Rückblick sowie einen Ausblick auf die zweite Jahreshälfte pünktlich zur Sommerpause findet sich in meinem **PODCAST**.

2) Gelder aus Ökofonds für fossile Klimakiller

Auf eine parlamentarische Anfrage hin hat die Bundesregierung bestätigt, dass sie aus dem Energie- und Klimafonds, der eigentlich für umweltschonende Energien gedacht ist, ab 2013 auch ineffiziente und klimaschädliche Kohlekraftwerke fördern will. Zwischen 2013 und 2016 sollen demnach jährlich bis zu 165 Mio. Euro zur Verfügung gestellt werden. Dies gilt für neue und CCS-fähige Kraftwerke sowie für Betreiber mit einem Anteil von weniger als fünf Prozent der deutschen Erzeugungskapazitäten. Weitere Infos finden sich **HIER** sowie das Presseecho **HIER**.

3) Die Mär von der atomaren Kaltreserve

Die Bremsspur der FDP und ihres Vorsitzenden und Wirtschaftsministers Rösler findet sich im vor kurzem verabschiedeten Atomgesetz in einer atomaren Kaltreserve in Form eines der bereits abgeschalteten AKWs. Dass sich jüngst auch der Präsident der Bundesnetzagentur dieser fachlich wie politisch absurden Forderung anschloss, irritiert. Auch wenn er wenige Tage darauf dies in Teilen dementierte, wird deutlich, dass einige noch immer versuchen die rückwärtsgewandte Energiepolitik am Leben zu halten. Alle weiteren Infos finden sich **HIER**.

4) CCS-Gesetz im Bundestag verabschiedet

Nach fast zwei Jahren Gezerre im Regierungslager hat die schwarz-gelbe Koalition mit vier Abweichlern in den eigenen Reihen das CCS-Gesetz im Bundestag beschlossen. CCS (Carbon Capture and Storage) steht für die Abscheidung, den Transport und die Verpressung von CO₂ aus Kraftwerken. Auf Antrag der Grünen gab es dazu auch eine namentliche Abstimmung, womit nachzuvollziehen ist, wie die Abgeordneten der unterschiedlichen Fraktionen in den einzelnen Wahlkreisen gestimmt haben. Die Ergebnisse finden sich [HIER](#). Meine Rede zur Bundestagsdebatte ist [HIER](#) abrufbar und das dazugehörige Presseecho [HIER](#).

5) Windenergie-Erlass in NRW

Johannes Remmel – NRW-Klimaschutzminister – hat am 11. Juli den lang erwarteten neuen Windenergie-Erlass veröffentlicht, der es den Kommunen ermöglicht, den Ausbau der Windenergie zu gestalten. Die rot-grüne Landesregierung will den Anteil der Windenergienutzung an der Stromerzeugung bis zum Jahre 2020 von derzeit gut 3 auf 15 Prozent anheben. Der neue Erlass baut Hürden für die Planung ab und starre Vorschriften, die bisher viele Investoren abschreckten, fallen weg. Die Windenergie ist bereits jetzt ein wichtiger Innovationsmotor der Wirtschaft. Rund 2.800 Windkraftanlagen produzieren mittlerweile fast 40 Prozent des regenerativ erzeugten Stroms in NRW. Mit 26.000 Beschäftigten erwirtschaftet die Branche dabei mehr als 8 Milliarden Euro. [HIER](#) findet sich der komplette Windenergie-Erlass.

6) Pumpspeicherkraftwerk in Simmerath (NRW) vorgestellt

Gemeinsam mit der Stadt Simmerath hat das Aachener Energieunternehmen Trianel – ein Zusammenschluss von Stadtwerken – vor wenigen Tagen erstmals seine Pläne zum Bau eines Pumpspeicherkraftwerk in Simmerath vorgestellt. Mit einer geplanten Leistung von 640 MW ist es dabei ein wichtiger Schritt für den Umbau der Energieversorgung hin zu den Erneuerbaren Energien. Alle weiteren Infos [HIER](#).

7) Praxisleitfaden ‚Klimaschutz in Kommunen‘

Der 1997 vom Bundesumweltministerium veröffentlichte Praxisleitfaden für Klimaschutz in den Kommunen wurde grundlegend überarbeitet und um aktuelle Schwerpunkte und Handlungsfelder ergänzt. So sind auch im neuen Leitfaden zahlreiche aktuelle Praxisbeispiele enthalten, die zur Nachahmung oder zu eigenen Aktivitäten im kommunalen Klimaschutz motivieren sollen. Die komplette Version findet sich [HIER](#).

8) Neues Online-Portal www.foederal-erneuerbar.de

Die Agentur für Erneuerbare Energien hat eine neue Internetseite gestartet, wo mit mehr als 100 Datensätzen zu Wind- und Sonnenenergie, Biomasse, Wasserkraft und Geothermie umfangreiche Informationen zu den einzelnen Bundesländern abgerufen werden können. Dabei werden nicht nur die Fragen beantwortet, wo die Bundesländer beim Ausbau der Erneuerbaren Energien stehen, sondern auch wie ist es um Forschung, Unternehmen und Beschäftigung rund um die Zukunftstechnologien bestellt ist. Ein Blick unter www.foederal-erneuerbar.de lohnt sich auf jeden Fall.

9) Neue NRW-Studie zu Kraft-Wärme-Kopplung

Nordrhein-Westfalen bietet hervorragende Voraussetzungen für den Einsatz von Kraft-Wärme-Kopplung (KWK). Der von der Landesregierung bis 2020 angestrebte Anteil von 25 Prozent KWK an der Stromerzeugung in NRW ist erreichbar. Dies zeigt eine neue Studie im Auftrag des NRW-Umweltministeriums und der EnergieAgentur.NRW. Die Studie errechnete ein wirtschaftliches KWK-Potenzial in NRW von insgesamt 75 TWh pro Jahr. Das entspricht rund 36 Prozent des landesweiten Nutzwärmebedarfs. Die komplette Studie findet sich [HIER](#).

10) Rückblick: Austausch von Grünen Mitgliedern in Aufsichtsräten

Am 6. Juli fand im Düsseldorfer Landtag ein Austausch von Grünen Aufsichtsräten der kommunalen Stadtwerke zusammen mit dem NRW-Umweltminister Johannes Remmel statt. Schnell wurde klar, dass es viele gemeinsame Herausforderungen für die Stadtwerke gibt, die in der Energiewende gemeinsam gemeistert werden müssen. Alle weiteren Infos finden sich [HIER](#).

11) Termine

4. August: Veranstaltungsreihe ‚Neue Energie in Bürgerhand‘ in Hildesheim

Nicht erst seit dem Reaktorunglück in Japan wünscht sich eine Mehrheit der Menschen in unserem Land den schnellen Ausbau der Erneuerbaren Energien. Der Film „Neue Energie in Bürgerhand“ – zeigt am Beispiel mehrerer Gemeinden in Deutschland, wie der Umstieg auf 100 Prozent Erneuerbare Energien funktionieren kann und regt zur Nachahmung an. Ihr Beispiel macht Mut und bringt die Chancen und Vorteile eines konsequenten Ausbaus der Erneuerbaren Energien auch den Bürgerinnen und Bürgern näher, die sich bisher noch nicht intensiv mit dem Thema beschäftigt haben. Die grüne Bundestagsfraktion geht mit diesem Film auf eine bundesweite Tour und diskutiert vor Ort über die Energieversorgung der Zukunft. Im August ist sie vor Ort in Hildesheim. Weitere Infos zum Film und der anschließenden Podiumsdiskussion finden sich [HIER](#).

10. September: Podiumsdiskussion ‚Energiewende‘ in Bergisch Gladbach

Die aktuellen energiepolitischen Entwicklungen sind in aller Munde. Die Waldorfschule Bergisch-Gladbach hat deswegen zu einer Diskussionsrunde am 10. September ab 17 Uhr eingeladen. Als Podiumsteilnehmer sind die beiden Bundestagsabgeordneten Wolfgang Bosbach (CDU) und Oliver Krischer (Bündnis 90/Die Grünen) geladen. Alle weiteren Infos finden sich [HIER](#).